



Franz Fischer, der am 14.XII.1957 aus unseren Reihen durch unerbittliches Geschehen ausscheiden musste, war jahrzehntelang bis zu seinem Ableben ein überaus eifriger und erfolgreicher Züchter und Sammler, der seine gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse stets der entomologisch interessierten Umwelt vermittelte. Zahlreiche Veröffentlichungen über die Schmetterlingswelt, besonders des südlichen Burgenlandes, bezeugen sein stetes Bemühen, immer tiefer in die Geheimnisse unserer Allmutter Natur einzudringen.-

Sein Herz, das ganz den Schmetterlingen gehörte, machte nun die letzte grosse Pause und knüpfen wir daran nebst dem tiefen Bedauern um dieses traurige Geschehen auch die Versicherung, seiner stets gerne zu gedenken.-



Max Gernat ist am 28.I.1958 als einer der ältesten Entomologen dahingegangen. Sein Wirken als solcher liess seine tiefe Liebe zur Natur und namentlich zu den Schmetterlingen, die für ihn Lebenszweck und Freude bedeuteten, stets lebendig erhalten und nun hat auch ihn ein hartes Naturgesetz für immer zum Ruhen gezwungen. Wir wollen seiner stets gerne gedenken.-

-oOo-

V o r t r a g s a n z e i g e r

/für Februar u. März /

(Vorträge im Klubheim Wien XVI., Ludo Hartmannplatz 7 um 19 Uhr)

Freitag, 14.II.1958	Diskussionsabend
Freitag, 21.II.1958	Ing.R.Pinker: Eine entomologische Reise zu den Kanarischen Inseln Gran Canaria
Freitag, 28.II.1958	Hr.Hans Reisser: Lichtfang daheim und im Süden
Freitag, 7.III.1958	Dr.Ferdinand Starmüller: Island, Insel der dampfenden Erde
Freitag, 14.III.1958	Direktor Otto Sterzl: Interessante Fangergebnisse im Kaunsertal
Freitag, 21.III.1958	Tauschabend
Freitag, 28.III.1958	Direktor Leopold Mader: Schutzeinrichtungen in der Tierwelt mit kritischen Betrachtungen

Die nächste Ausschusssitzung findet am

3.März 1958

im Restaurant Niederhofer, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 18
(Ecke Neustiftgasse) statt.-

Generalversammlung:

Am Freitag den 31. Jänner 1958 hielt die Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen ihre diesjährige Generalversammlung in der Volkshochschule Ottakring ab.

Der Vorsitzende, Herr Ing. Gunter Waller hielt Rückschau über das verflossene Arbeitsjahr. Zufrieden darf die Arbeitsgemeinschaft auf dieses Jahr zurückblicken.

An fast 50 Vereinsabenden wurden zahlreiche Vorträge, interne Tauschtage und Bestimmungsabende durchgeführt und prominente Gäste des In- und Auslandes konnten wir an unserem Vortragspult begrüßen.

Zahlreiche Exkursionen wurden unternommen und viele interessante Funde und gebietsweise Neufunde gemacht. Gekrönt wurde dieses Arbeitsjahr von unserem Entomologentag, der in der grossen Ausstellung mit Tauschtage in der Festhalle des Wiener Westbahnhofes am 1. Dez. 1957 gipfelte.

Leider raubte uns der Tod in diesem Jahr vier Mitglieder, deren die Versammlung in einer Trauerminute gedachte.

Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 179 Mitglieder, (7 Zugänge, 5 Abgänge - davon 4 durch den Tod).

Mit 26 Instituten und Vereinen des In- und Auslandes stehen wir in Schriftentausch, so dass unsere Bibliothek immer mehr bereichert wird.

Unser Kassier, OLGR. Dr. Robert Weber berichtete über die Kassabewegung und wird demnächst einen Rechenschaftsbericht an dieser Stelle publizieren, um unseren Mitgliedern die grossen finanziellen Leistungen unserer Arbeitsgemeinschaft vor Augen zu führen. Trotzdem wurde der Mitgliedsbeitrag für 1958 wieder mit S 40.-- pro Jahr festgesetzt.

Nach den Berichten der übrigen Sachbearbeiter wurde allen Vorstandsmitgliedern die Entlastung erteilt und die Neuwahl der Leitung mit folgendem Ergebnis vorgenommen:

1. Vorsitzender	H. Ing. Gunter Waller
2. "	H. Max Hiller
1. Kassier	H. OLGR. Dr. Robert Weber
2. "	H. Hans Gratsch
Schriftführer	H. Arch. Koller
"Stellvertr.	H. Oberl. Franz Knoth
Sekretär	H. Karl Baderle
Schriftleiter	H. Hermann Jakob
Kassenprüfer	H. Franz Legorsky
"	H. Josef Loibl
Bibliothekar	H. Franz Lechner
"	H. Karl Popp

Besondere Bedeutung gewinnt die diesjährige Generalversammlung durch die Ernennung dreier Ehrenmitglieder. Die Generalversammlung ernannte einstimmig zu ihren Ehrenmitgliedern:

Herrn Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kühnelt
" Prof. Dr. Ing. Karl Mandl
" Univ. Prof. Dr. Hans Strouhal

Diese drei bekannten Wissenschaftler, deren Namen weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannt sind, haben immer wieder unsere Arbeitsgemeinschaft gefördert und unterstützt und durch viele Vorträge uns ihr reiches Wissen übermittelt.

Wir sind glücklich, einen Teil unseres Dankes durch diese Ehrung abtatten zu können und stolz, diese Gelehrten als Ehrenmitglieder in unseren Reihen zu wissen.-

Der Schriftleiter

-oOo-

Entomologischer Spaziergang im März

von Hermann JAKOB

Die langen, düsteren Wintermonate sind vorbei, unsere Aufsammlungen des letzten Jahres sind in den langen Winterabenden längst präpariert, etikettiert, bestimmt und eingereiht worden. Haben wir bei dieser Arbeit nicht nochmals die vielen schönen Sammelausflüge in strahlend warmer Sonne erlebt?

Nun können wir es kaum erwarten, dass der Frühling den Eispanzer des Winters von der Erde löst und wir wieder hinaus können, um wieder das grosse Wunder neuen Werdens zu erleben. Sollte nicht, wie es leider in den letzten Jahren häufig war, ein verspäteter Nachwinter unsere Geduld auf eine allzu harte Probe stellen, dann ist es im März soweit.

Denn kaum wärmt die schwache Märzsonne einige Tage die Erde, beginnt es allerorts zu leben.

Die kleinen Gewässer sind es, denen wir das erste Augenmerk widmen sollen. Am Grunde des Tümpels kriechen schon die Larven der Köcherfliege. Diese weichen und wehrlosen Tierchen verfertigen zu ihrem Schutze jene kleinen, netten Röhrchen aus Sand, Steinchen, kleinen Muscheln, Schneckenhäuschen, Holz- und Schilfstückchen u.s.w. je nach Art. Es sieht drollig aus, wenn diese kunstvollen Gebilde, aus denen man Kopf und Beine der Larve kaum herausragen sieht, sich über den Boden bewegen.

Verschiedene Arten Wasserwanze rudern bereits durch das Wasser, Wasserkäfer schwimmen dahin und der grosse Räuber, die Larve des Gelbrandes lauert schon auf seine Beute. Auch einzelne Libellenlarven sind schon zu sehen.

Am Rande des Teiches schwirren schon die ersten Libellen. Wohl nicht jene grossen, prächtigen Flugkünstler, wie wir sie im Sommer treffen, sondern eine kleine, unscheinbar braune Libelle zur Gruppe des Lestes gehörig, die *Sypecma fusca*. Dies ist die einzige überwinternde Libelle, die die ersten Sonnenstrahlen aus ihrem Winterversteck geholt haben.

Auch unsere ersten "Sommervögel" die ersten Schmetterlinge lassen sich sehen. In den Auwäldern haben die beiden Brephos-Arten ihre Puppenhülle gesprengt. Vanessen begegnen wir bereits aller Orten, sie haben die Verstecke, in denen sie überwintern, verlassen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [5_2_1958](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [\[diverse Vereinsangelegenheiten\]. 3-5](#)